

Abschlusskonferenz - SrV 2013

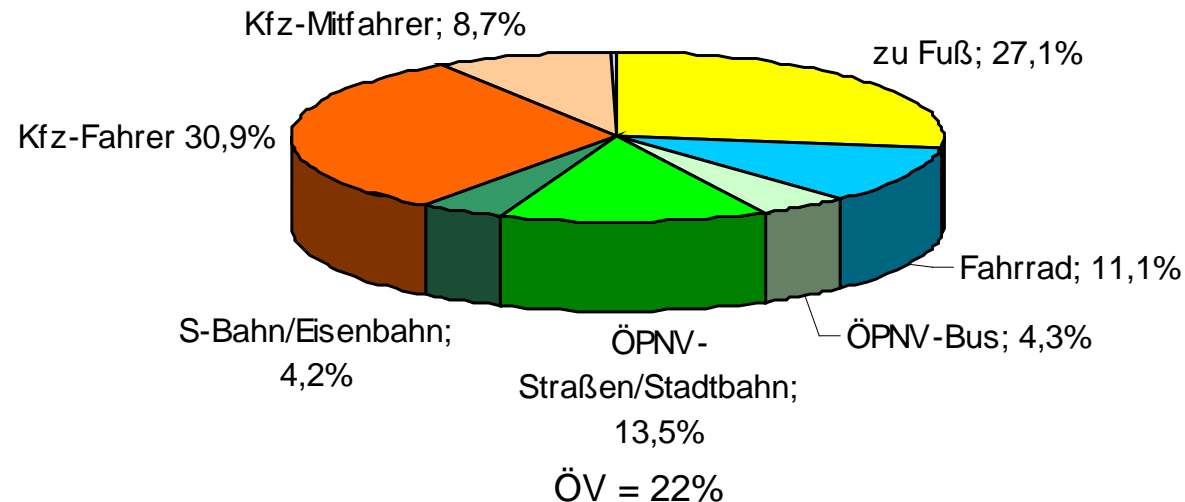
Quadratur des Kreises Abstimmungsverfahren aus dem SrV 2013

Inhalt

- Ausgangslage (SrV 2008)
- Ziele Befragung 2013
- Einpendler Düsseldorf
- Stichprobe
- Regionale Kooperation (Planung)
- Regionale Kooperation (Umsetzung)

Ausgangslage (SrV 2008)

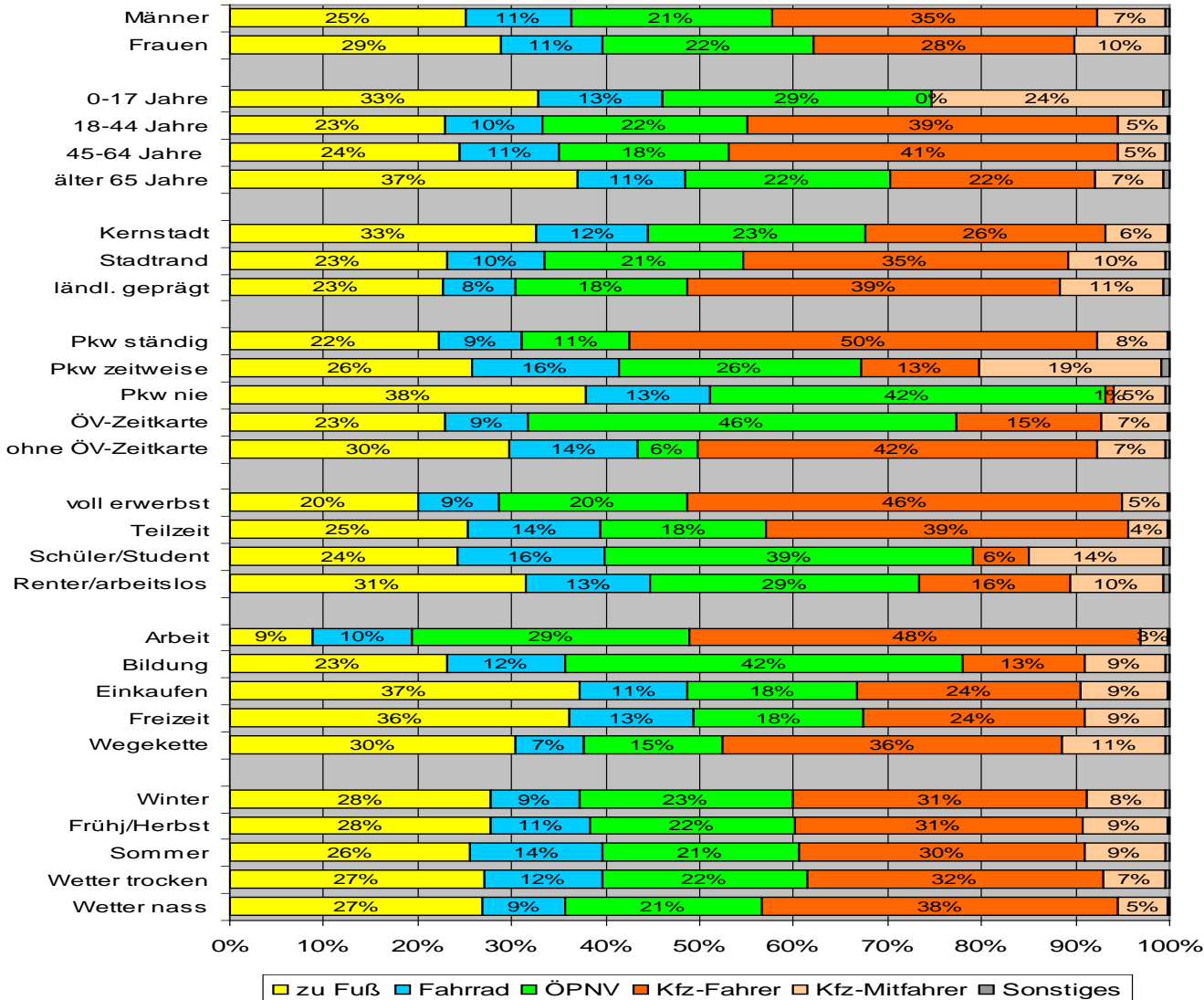
Verkehrsmittel 2008 (Gesamtverkehr nach Hauptverkehrsmittel)



=> 60 % der Wege mit dem Umweltverbund

Ausgangslage (SrV 2008)

Modalsplit Gesamtverkehr nach Strukturmerkmalen



Stichprobe 2008:
8.200 Personen

Stadträumliche
Differenzierung

Verkehrsmittelbindung je nach
HH-Ausstattung

Bedeutung Fußverkehr beim
Einkaufen

Wettereinfluss auf
Radverkehr

Ausgangslage (SrV 2008)

=> ca. 60% des Verkehrs in Düsseldorf erklärt

⇒ keine Kenntnisse zu 40%
des Verkehrsaufkommens
(Einpendler)

Ziele Befragung 2013

Entwicklung der Berufspendler bis 2025



* ProgTrans AG (2012)

Zunahme der Bevölkerung (2004–2012)

* Stadt Düsseldorf



2012 verunglückten

641

Radfahrer und

430

Fußgänger auf Düsseldorfs
Straßen

* Polizei NRW

In Düsseldorf gibt es bereits

100

Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

**TENDENZ
STEIGEND**

* Stadtwerke Düsseldorf Stand 12/2012

Leichte Zunahme der PKW um
+ 4.000
bis 2025

* ProgTrans AG (2012)

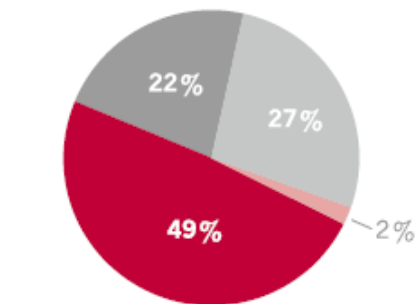
So viele Zeitfahrtausweise
werden jährlich von der
Rheinbahn verkauft:

238.000

(Stand 2010)

* ProgTrans AG (2012)

Verursacher der CO₂-Emissionen in Düsseldorf



■ Private Haushalte

■ städtische Einrichtungen

■ Handel/Dienstleistungen/Industrie/Gewerbe

■ Verkehr

* CO₂-Bilanz der Landeshauptstadt Düsseldorf 2012

In 10 Jahren wird es

6 MIO.

Rollatoren in Deutschland geben.

* Franz P. Linder (P-3 Agentur, Köln)

1,5 MIO. €

pro Jahr für die Einrichtung von
Radverkehrsanlagen

* Stadt Düsseldorf

289.306

PKW fahren auf Düsseldorfs
Straßen

(gemeldete PKW 2012)

* Stadt Düsseldorf

Die Bundesregierung geht von

**1 MIO.
ELEKTRO-
FAHRZEUGEN**

bis 2020 aus,

* Stadtwerke Düsseldorf

Ziele Befragung 2013

Aussagen zur Entwicklung des Mobilitätsverhalten der Düsseldorfer 2008 -> 2013 (insbesondere Radverkehr)

Zusätzlich Erkenntnisse über des Mobilitätsverhalten der Einpendler nach Düsseldorf

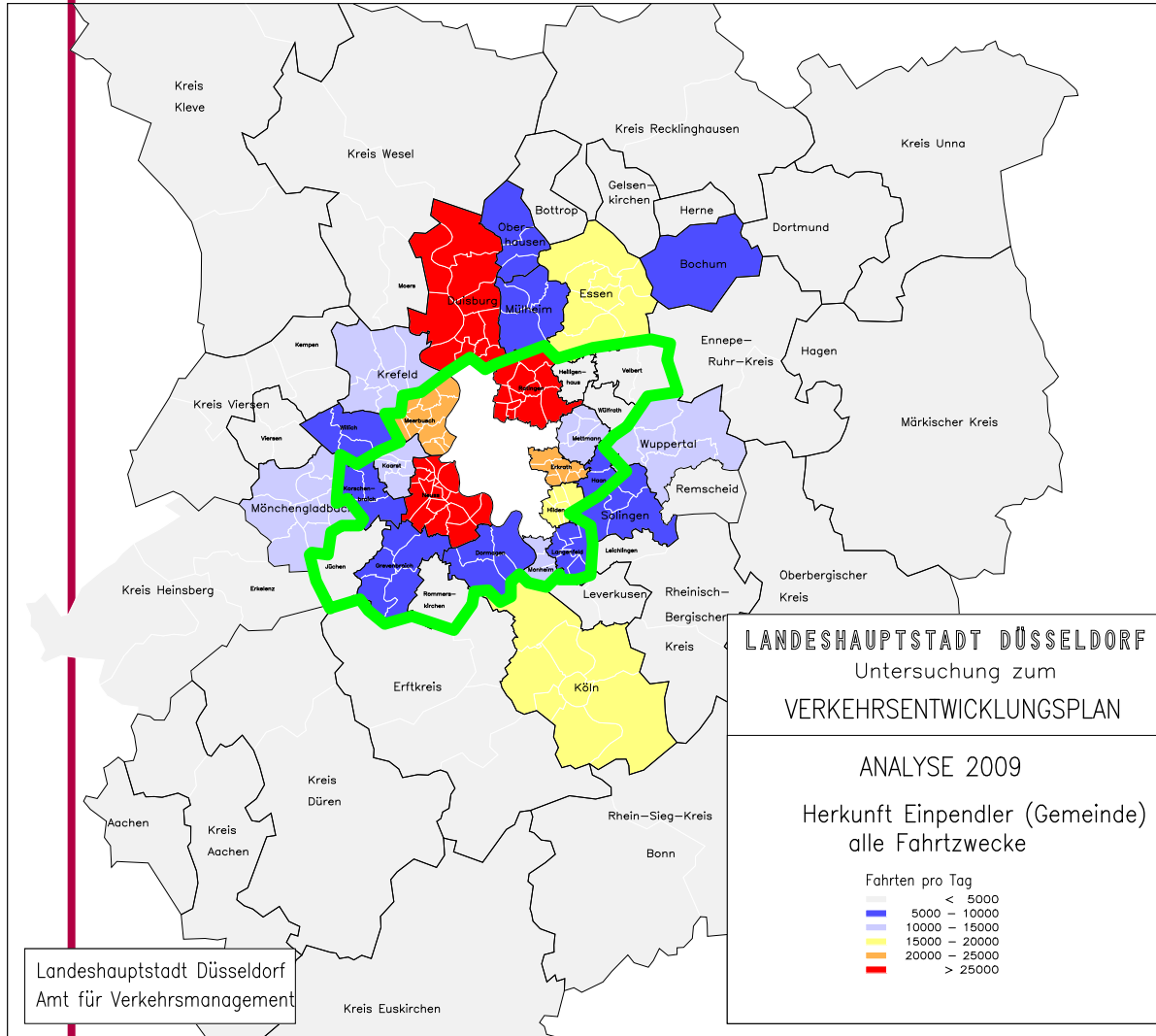
Differenzierung Einpendler nach Fahrtzweck, Verkehrsmittel, Personengruppe

=> Befragungsstichprobe außerhalb Düsseldorfs notwendig

=> Notwendige Stichprobengröße für zuverlässige

Aussagen Radverkehr und Einpendler

Einpendler Düsseldorf



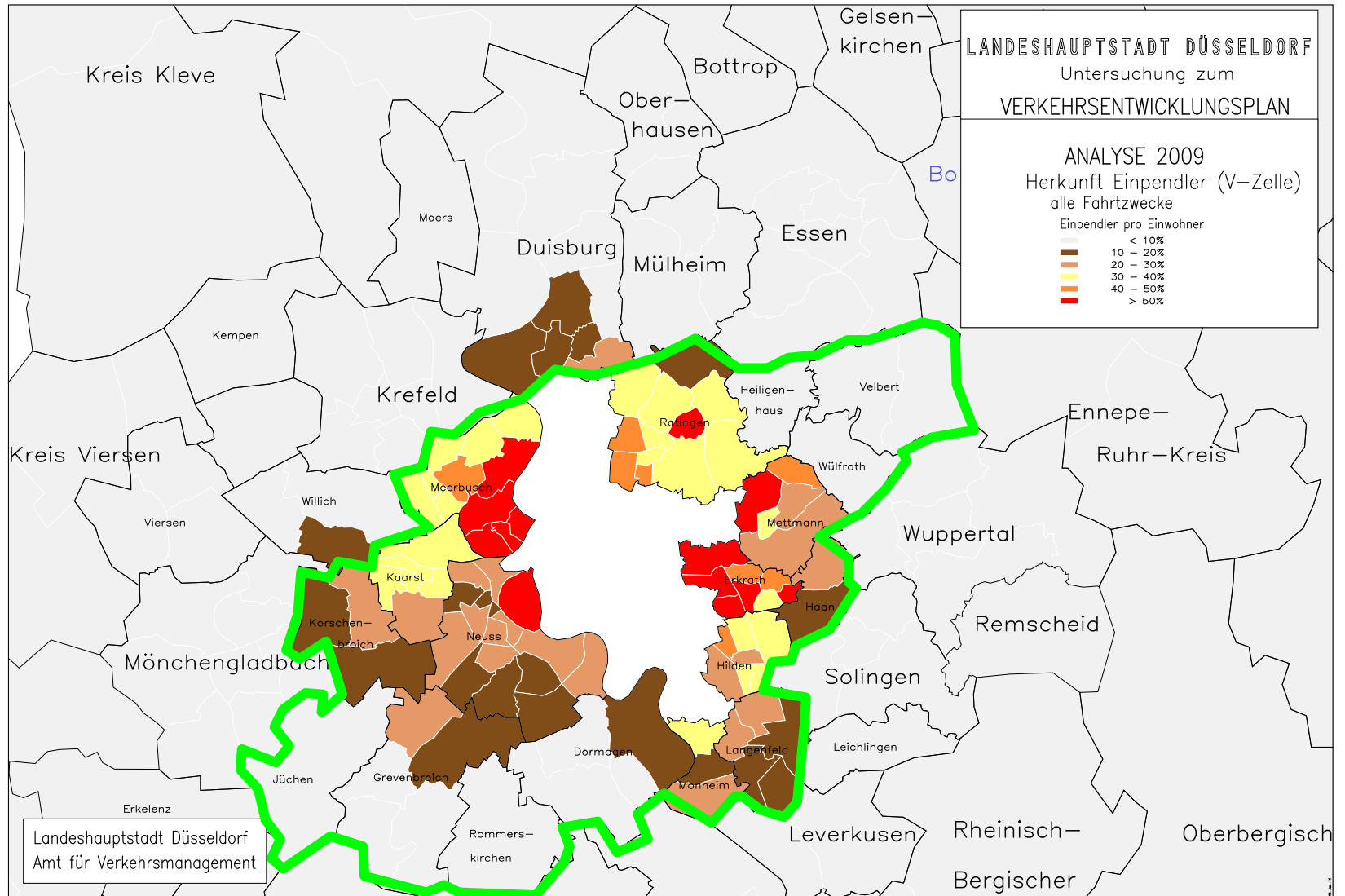
**Einpendlerfahrten pro Tag
alle Fahrtzwecke**

375.000 Fahrten

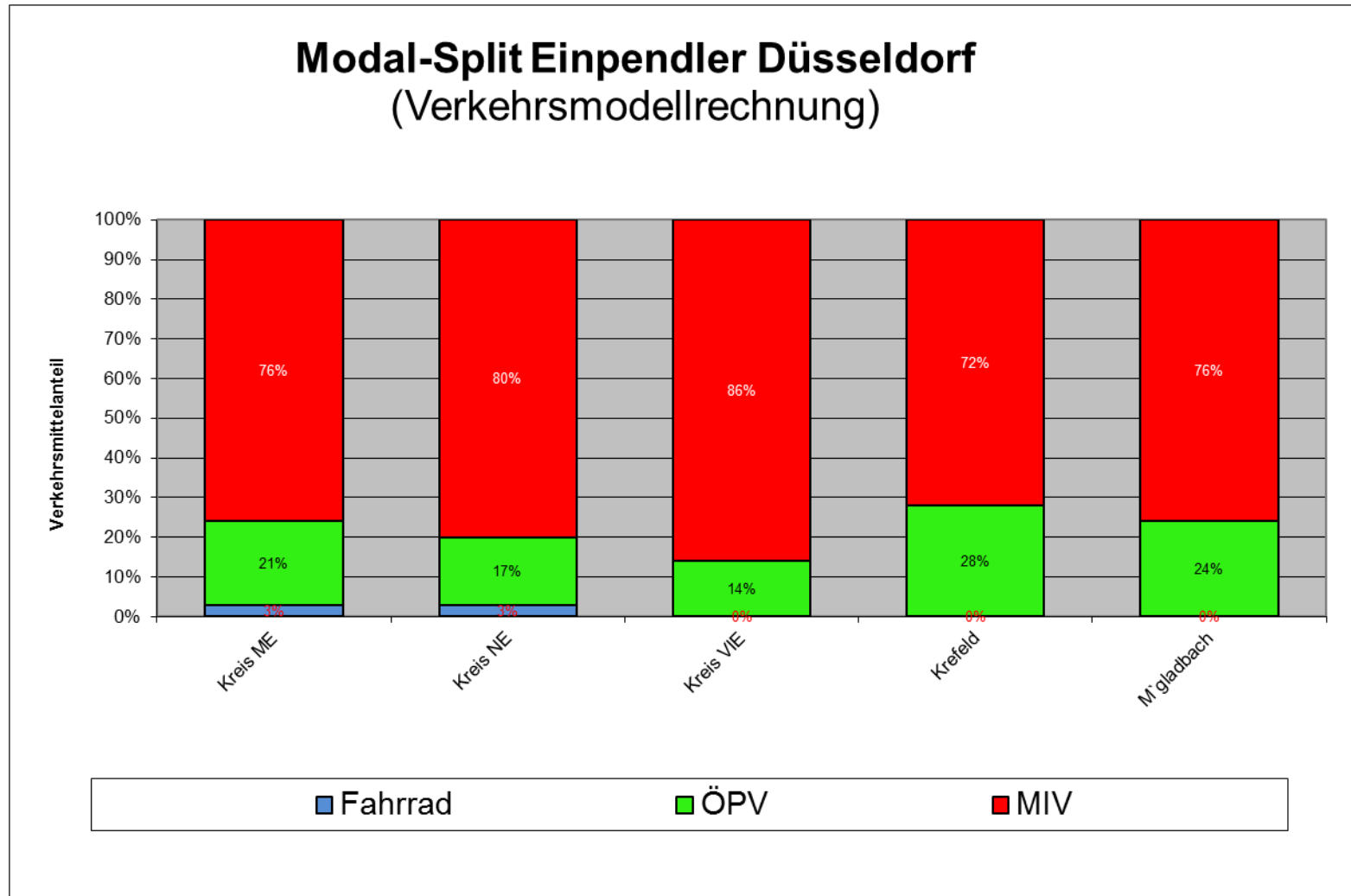
270.000 Fahrten aus
Gemeinden mit mehr als
5.000 Fahrten nach D

**180.000 Fahrten aus Kreis
NE/ME (50%)**

Einpendler Düsseldorf

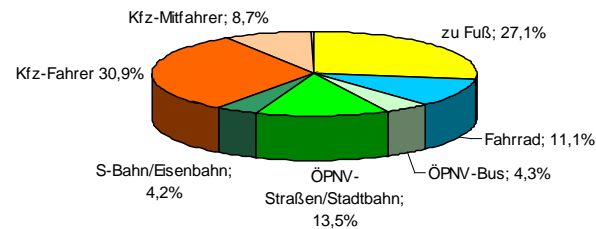


Einpendler Düsseldorf



Stichprobengröße

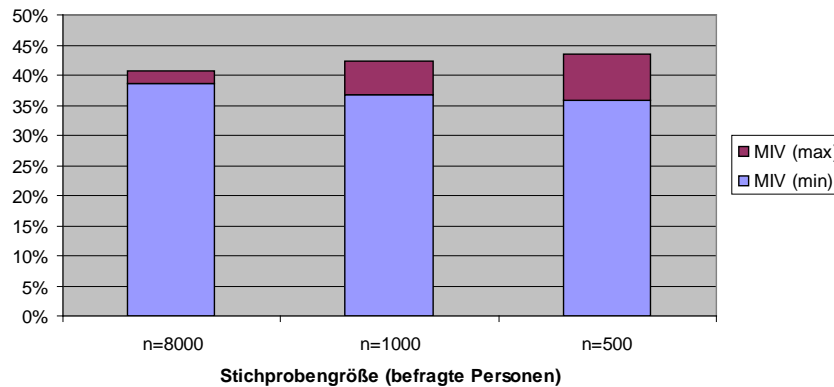
**Verkehrsmittel 2008
(Gesamtverkehr nach Hauptverkehrsmittel)**



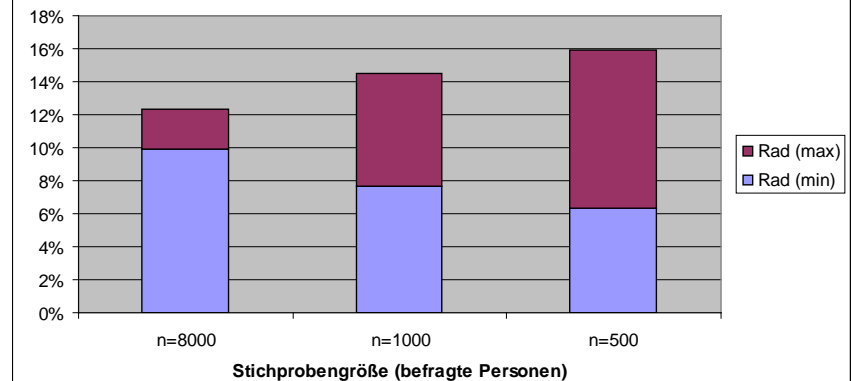
$$n \geq \frac{4 \cdot z_{(1-\alpha/2)}^2 \cdot \sigma^2 \cdot N}{4 \cdot z_{(1-\alpha/2)}^2 \cdot \sigma^2 + (N-1) \cdot KIB^2}$$

95%-ige Sicherheit

**Konfidenzintervallbreite
MIV-Anteil 39,6%**

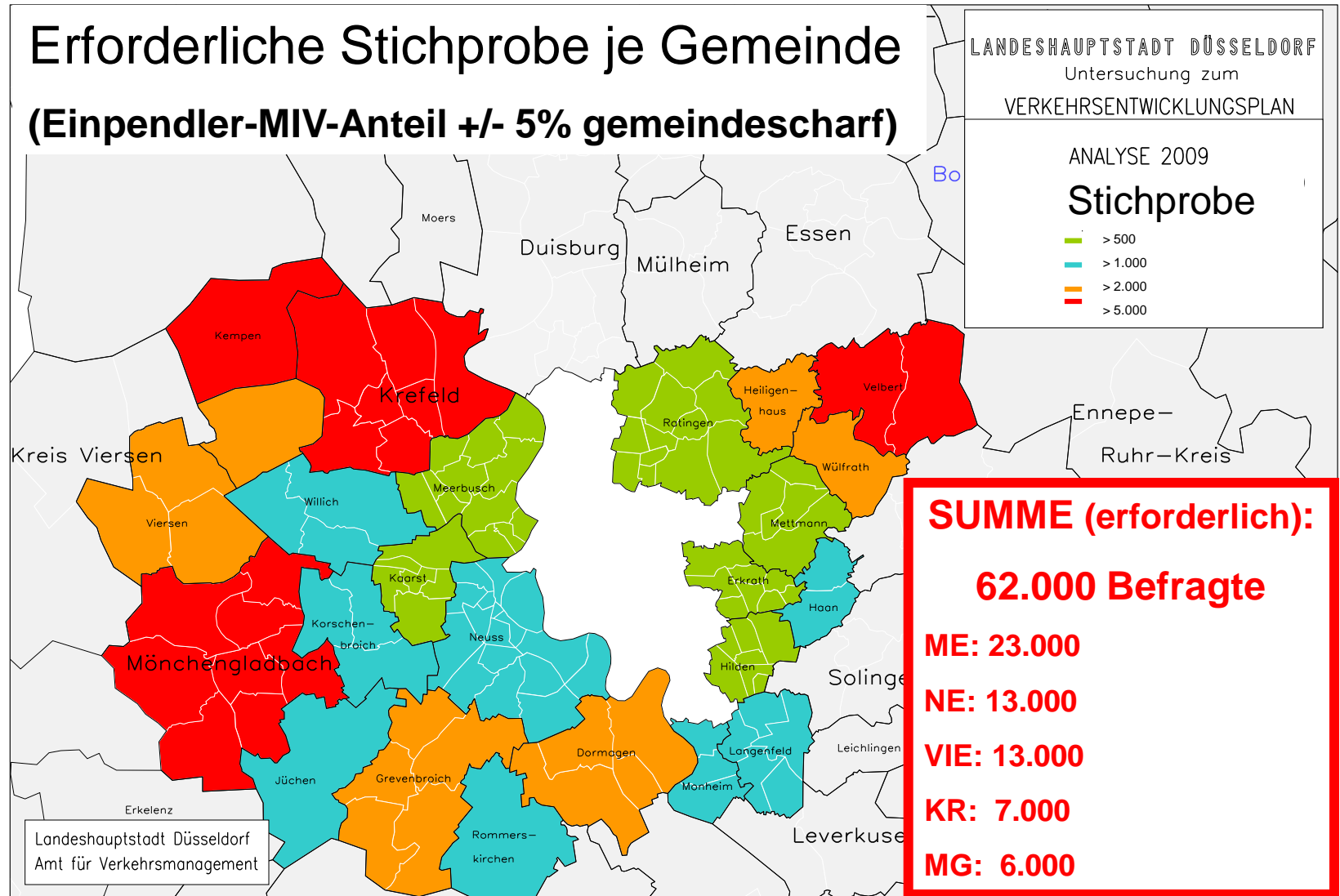


**Konfidenzintervallbreite
Rad-Anteil 11,1%**

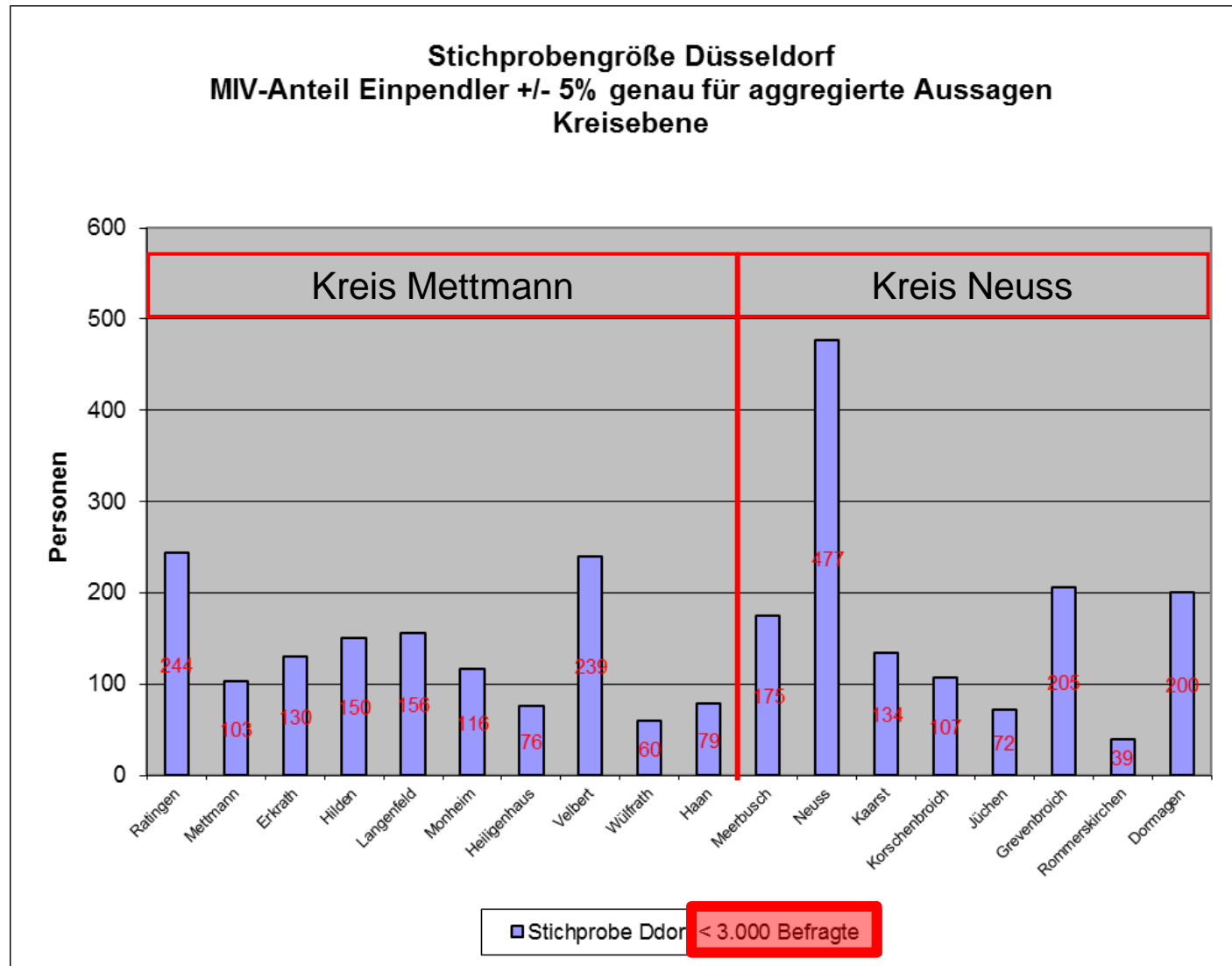


Stichprobengröße

Erforderliche Stichprobe je Gemeinde
(Einpendler-MIV-Anteil +/- 5% gemeindescharf)



Stichprobengröße



Stichprobengröße

Stadt Düsseldorf: 3.000 Befragte (Radverkehr +/- 2,0%)

Kreis Mettmann: 1.500 Befragte (MIV-Anteil +/- 5%)

Kreis Neuss: 1.500 Befragte (MIV-Anteil +/- 5%)

Summe: 6.000 Befragte durch Stadt Düsseldorf

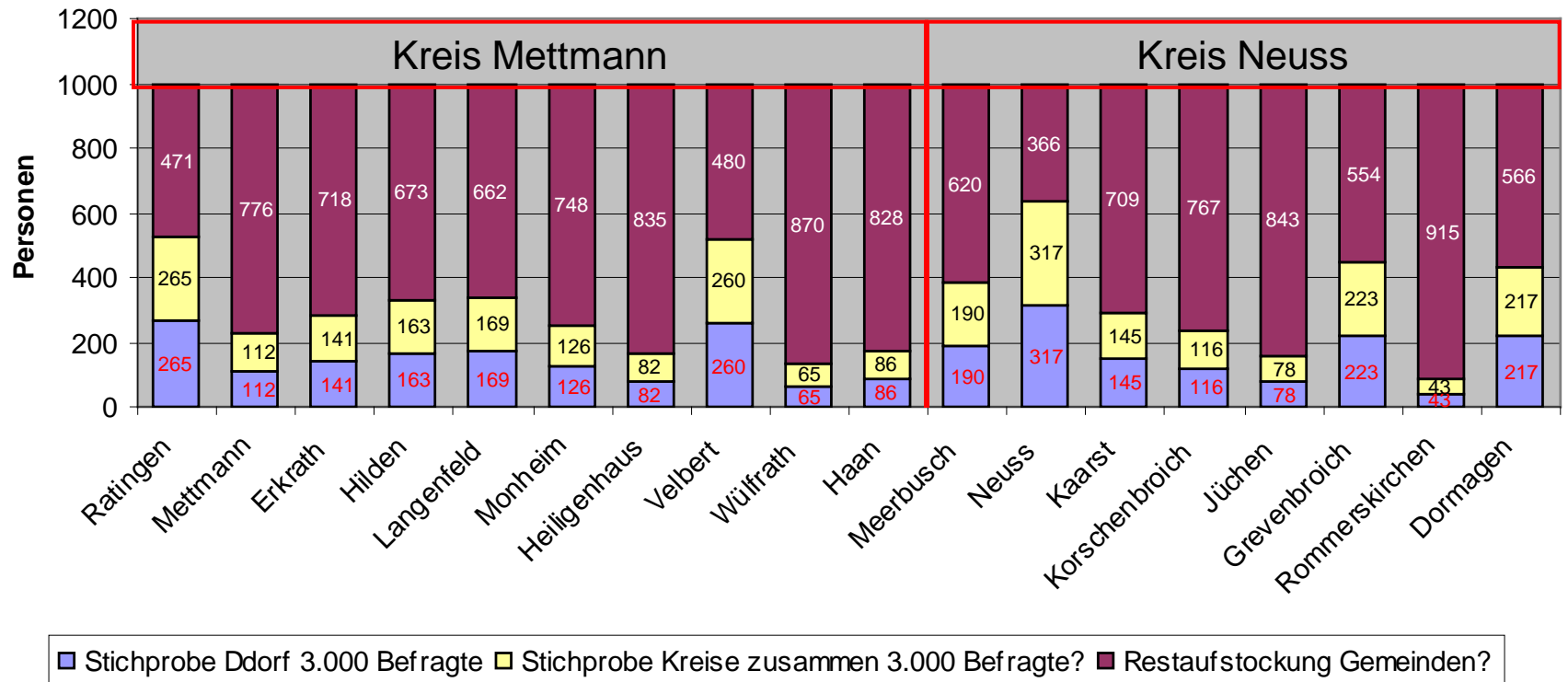
=> Aussagen bei Einpendlern zum Modal-Split oder Fahrtzwecken

Ziel: Aussagen bei Einpendlern zum Modal-Split je Fahrtzweck
auf Kreisebene

=> Erhöhung der Kreisstichprobe notwendig

Regionale Kooperation (Planung)

Vorschlag Stichprobenaufteilung Düsseldorf/Nachbarstadt bzw. Kreis Neuss / Kreis Mettmann



Regionale Kooperation (Planung)

SrV 2008

Stichprobengröße 1.000 Befragte

= $A \text{ €} (B \text{ € pro Befragten})$

Erfahrung Düsseldorf 2008

Stichprobengröße 8.200 Befragte

= ca. $4 \times A \text{ €} (\text{ca. } B/2 \text{ € pro Befragten})$

Erfahrung Kassel 2008 (regionale Stichprobe)

Stichprobengröße 8.000 Befragte

= ca. $5 \times A \text{ €} (\text{ca. } 2/3 \times B \text{ € pro Befragten})$

=> Kooperation spart Geld

Regionale Kooperation (Planung)

Stadt Neuss

Stichprobe 1.000 ohne regionale
Beauftragung

Stichprobe 683 in Gemeinsamkeit mit
Stadt Düsseldorf

Stichprobe 366 in Gemeinsamkeit mit
Stadt Düsseldorf + Kreis Neuss

Kosten Stadt Neuss (incl. Mwst)

=> A €

=> ca. A/2 €

=> ca. A/4 €

Stadt Krefeld

Stichprobe 1.000 ohne regionale
Beauftragung

Stichprobe 1.000 mit regionaler
Beauftragung

Kosten Stadt Krefeld (incl. Mwst)

=> A €

=> ca. 2/3 x A €

Regionale Kooperation (Planung)

04 Organisationsstruktur

Mitwirkung der Städte


- Ziehung und Bereitstellung der Adressstichprobe aus dem Einwohnermelderegister nach einem vorgegebenen Verfahren
- Logo und Unterschrift eines Vertreters der Stadt zur Autorisierung des Ankündigungsschreibens an die Haushalte
- Bereitstellung statistischer Grunddaten zur Bevölkerung
- Klärung stadtspezifischer Anforderungen z. B. für teileräumliche Gliederung des Stadtgebietes
- Bereitstellung eines elektronischen Straßenverzeichnisses zur Geocodierung

Dresden, 10.05.2011

Leibke: ‚Weitere Aussichten: kontinuierlich‘

Folie 19 von 22

STADT JENA
DIE OBERBÜRGERMEISTER



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN
Verkehrs- und Infrastrukturplanung
Prof. Dr.-Ing. Gerd Axel Ahrens

Monat, Jahr

Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2008“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in unseren Städten ist eine dringende und nicht immer leichte Aufgabe. Damit sich die Verkehrsplanung an den realen Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren kann, sind aktuelle Daten zum Verkehrsverhalten der Bürger aller Altersgruppen unerlässlich. Dazu führen wir in Zusammenarbeit mit der TU Dresden eine Verkehrsbefragung privater Haushalte durch.

Für den Erfolg dieses Projektes ist Ihre Teilnahme sehr wichtig. Wir bitten Sie daher herzlich, uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Ihren Haushalt haben wir über ein Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt und Ihre Telefonnummer dem Telefonbuch entnommen. Ihre Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und Ihre Angaben werden in anonymisierter Form ausgewertet. Wir versichern Ihnen ausdrücklich, dass alle Vorschriften des Datenschutzes strikt eingehalten werden. Ihre Daten werden einmalig nur für diese Befragung genutzt und anschließend gelöscht.

Im Mittelpunkt der Befragung stehen Informationen zu Ihrem Haushalt und zu den Wegen aller Haushaltsmitglieder an folgendem Sonntag:

Wochentag, den XXX.XX.XXXX

Nach diesem Sonntag wird Sie das von der TU Dresden beauftragte Erhebungsinstitut **omnibus GmbH**, Leipzig anrufen und Ihnen Fragen zu Ihrem Haushalt sowie zu den Wegen aller Haushaltsmitglieder stellen. Zur Vorbereitung dieses Telefongesprächs bitten wir Sie und alle Angehörigen Ihres Haushaltes, die beiliegenden Merkblätter am Sonntag mit sich zu führen und darauf die erforderlichen Informationen für alle Ihre Wege zu notieren. Haben Sie bitte die Merkblätter für das Telefongespräch bereit. Bitte schicken Sie nichts zurück! Die Wegangaben von Kindern unter 14 Jahren werden selbstverständlich nur über die Eltern abgefragt.

Sie können an der Befragung auch über das Internet teilnehmen. Nutzen Sie dazu bitte den Online-Fragebogen unter www.srv2008.de. Die Anmeldung erfolgt über Ihre persönliche ID: XXXXXX und Ihr Passwort: XXXXXXXX.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, uns bei der Erarbeitung aktueller Grunddaten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu unterstützen.

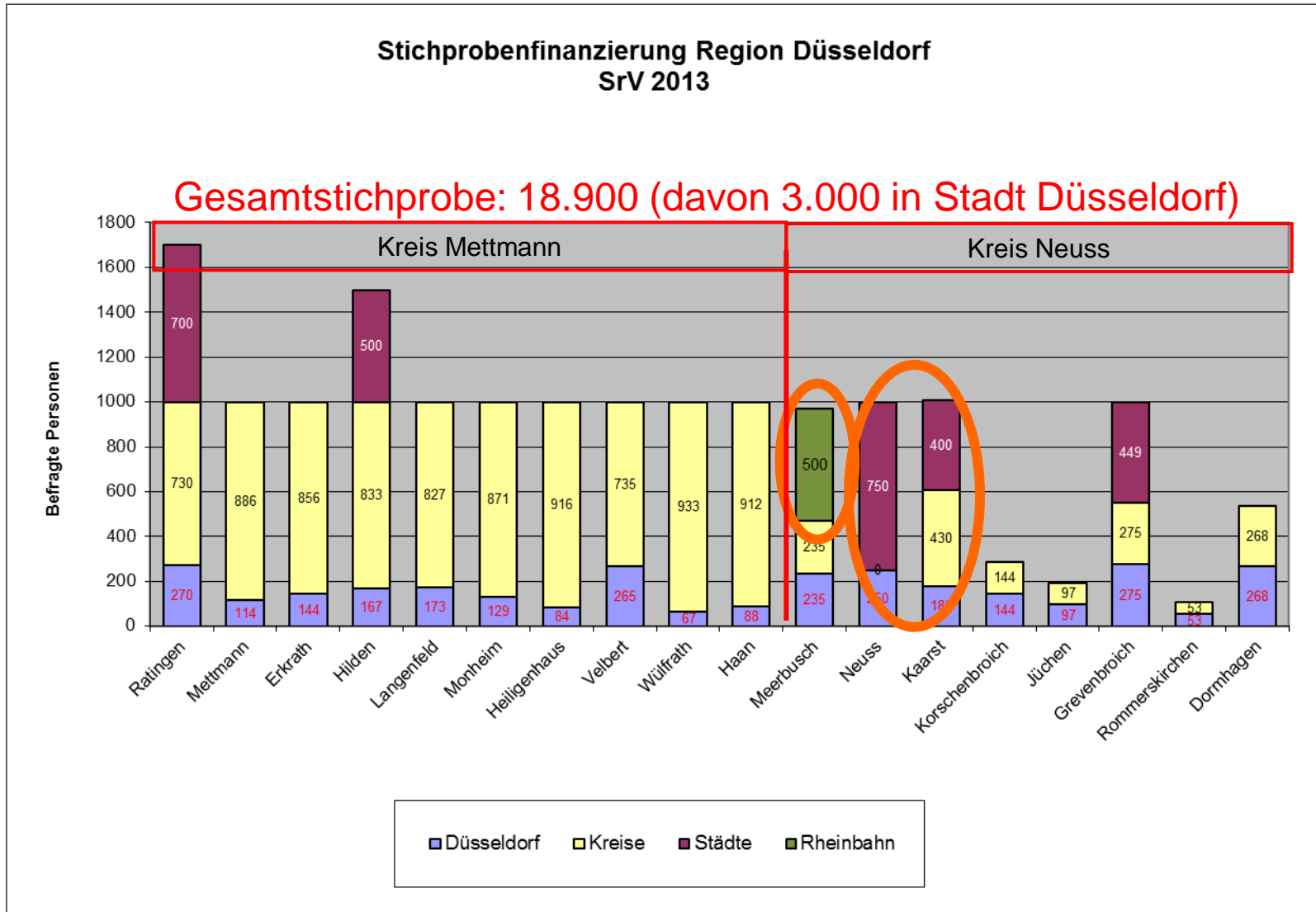
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Albrecht Schrüfer
Dr. Albrecht Schrüfer
Oberbürgermeister

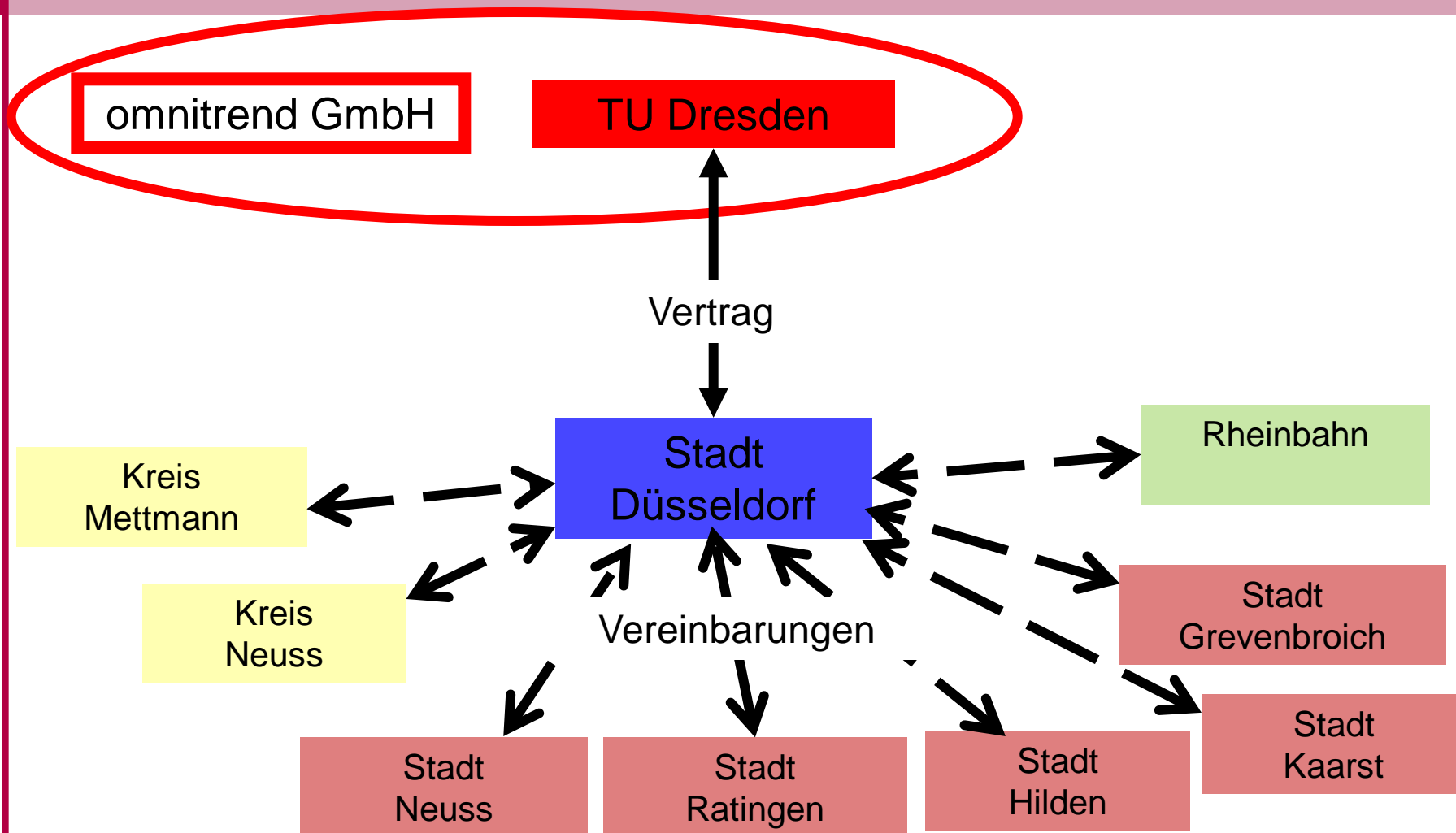
G. A. Ahrens
Prof. Dr.-Ing. Gerd Axel Ahrens
Lehrstuhlinhaber

PS: Für Hinweise, Rückfragen und Kritik nutzen Sie bitte von Montag bis Sonntag 6.00-23.00 Uhr unser kostenloses Infohotline unter der Nummer 0800 60 60 604. Weitere Informationen zur Befragung erhalten Sie im Internet unter www.tu-dresden.de/srv2008.

Regionale Kooperation (Umsetzung)



Regionale Kooperation (Umsetzung)



Regionale Kooperation (Umsetzung)

Zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf, vertreten durch den Oberbürgermeister, Amt für Verkehrsmanagement
- nachfolgend **Stadt** genannt -

und

der Stadt Neuss, vertreten durch den Bürgermeister, Amt für Stadtplanung
- nachfolgend **Vertragspartnerin** genannt -

wird folgende

Vereinbarung

geschlossen:

Präambel

Die Landeshauptstadt Düsseldorf, der Rhein-Kreis-Neuss, die Stadt Neuss, die Stadt Kaarst, die Stadt Grevenbroich, der Kreis Mettmann, die Stadt Ratingen, die Stadt Hilden sowie die Rheinbahn AG beabsichtigen, sich an dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt SrV 2013 (SrV 2013) zu beteiligen. Die Erhebung SrV 2013 dient der Aktualisierung von wichtigen Verkehrskennwerten des Stadt- und Regionalverkehrs, die als Planungsgrunddaten Verwendung finden. Dazu sind stadt spezifische Verkehrsverhaltenswerte und modellierungsrelevante Verkehrsdaten zu bestimmen und auch Voraussetzungen für den Vergleich zentraler Verkehrskennziffern mit anderen SrV-Partnern zu schaffen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf vertritt die Beteiligten hierbei als Arbeitsverantwortliche gegenüber dem Auftragnehmer, der Technischen Universität Dresden (TU-Dresden). Die vertraglichen Regelungen zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf, den beteiligten Kreisen und kreisangehörigen Städten sowie der Rheinbahn AG dienen zur gemeinsamen Sicherstellung der Realisierung des Projektes.

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- 1) Die Stadt beauftragt die TU-Dresden treuhänderisch für die Vertragspartnerin eine Mobilitätsbefragung im Rahmen des SrV 2013 durchzuführen. Die Vertragspartnerin stellt die benötigten Dateninformationen für dieses Projekt zur Verfügung und erhält ein Druckexemplar sowie in elektronischer Form (XLSX, PDF) der ihr Gemeindegebiet betreffenden Arbeitsergebnisse des SrV 2013. Darüber hinaus beteiligt sich die Vertragspartnerin anteilig an den Kosten.
- 2) Grundlage für diese Vereinbarung ist der mit der Vertragspartnerin abgestimmte Vertrag vom 30.07./07.08.2012 nebst Anlagen (Anlage 1) zwischen der TU-Dresden und der Stadt, der unmittelbar nach Unterzeichnung dieses Vertrages geschlossen wird, sowie das Angebot der TU-Dresden vom 24.07.2012 (Anlage 2).

§ 2

Zuständigkeiten und Verpflichtungen

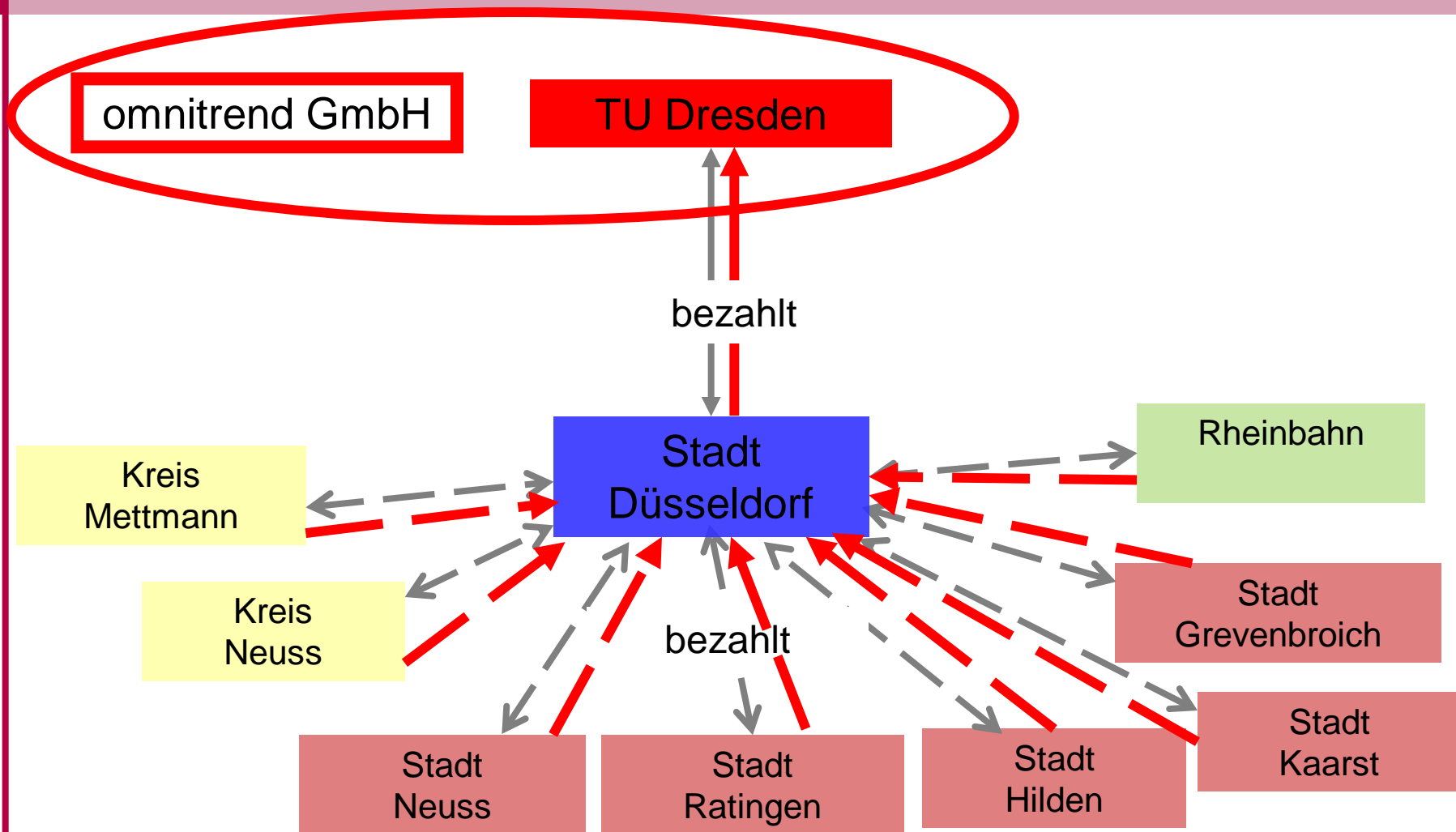
- 1) Die Stadt verpflichtet sich der Vertragspartnerin, ein Druckexemplar sowie in elektronischer Form (XLSX, PDF) der ihr Gemeindegebiet betreffenden Arbeitsergebnisse des SrV 2013 auszuhändigen.
- 3) Bei zeitlichen Verschiebungen oder Änderungen gegenüber den im Angebot dargestellten Arbeitsinhalten, Vorgehensweisen oder Kosten wird die Vertragspartnerin umgehend informiert. In diesen Fällen werden Entscheidungen über das weitere Vorgehen ausschließlich gemeinsam mit der Vertragspartnerin getroffen und von der Stadt gegenüber der TU-Dresden vertreten.

§ 3

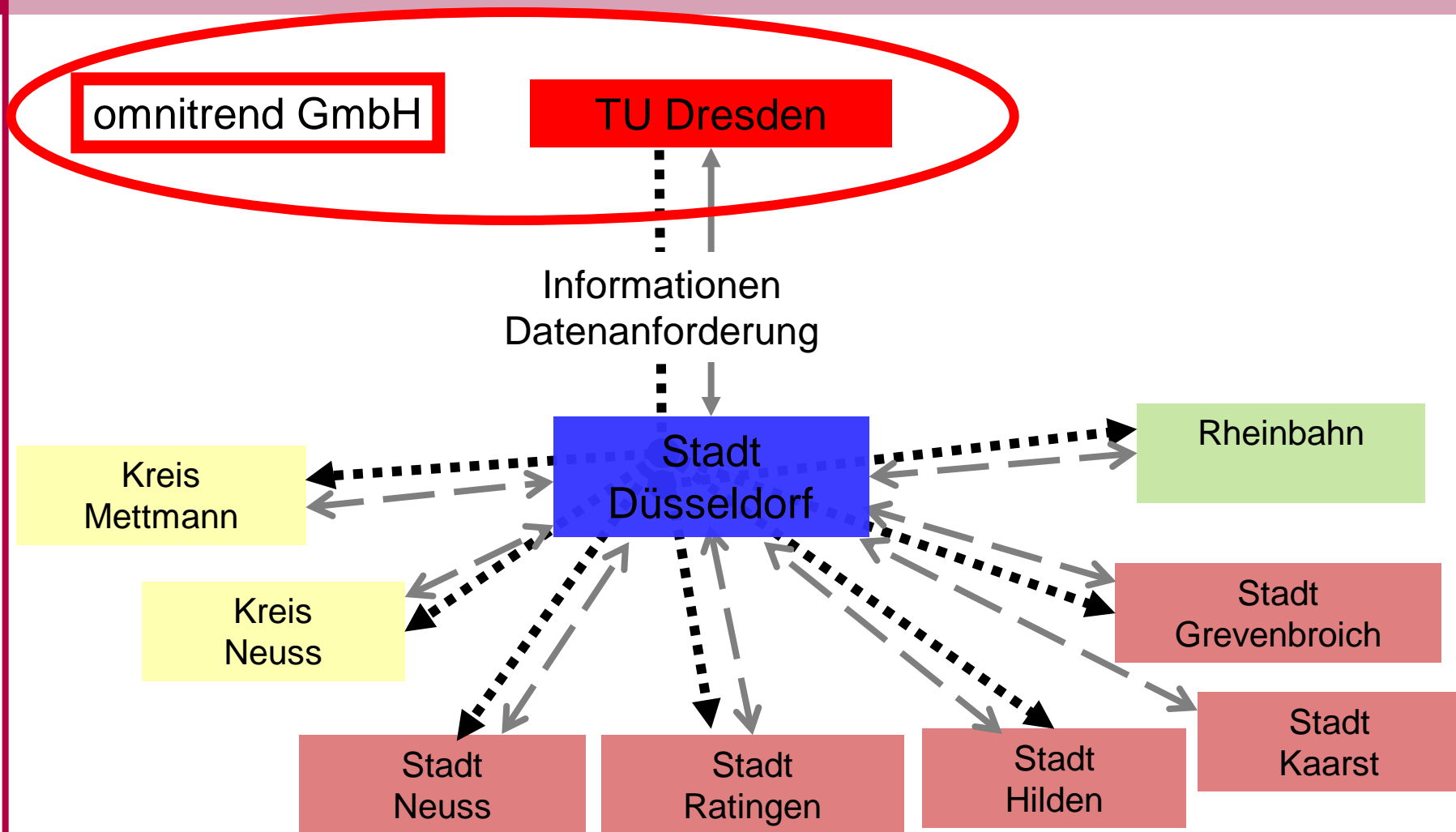
Kostenteilung/Zahlungsmodalität

- 3) Die Vertragspartnerin verpflichtet sich gegenüber der Stadt, die ihr zugegangenen Zahlungsaufforderungen fristgemäß auf das ihr übermittelte Konto der Stadtkasse Düsseldorf zu überweisen.
- 4) Sollte sich der Schlussrechnungsbetrag i.H.v. € z.B. aufgrund von Nachtrags- oder Zusatzaufträgen erhöhen, so verpflichtet sich die Vertragspartnerin - auch nach dem 31.10.2014 - die bei Anwendung des entsprechenden Verteilungsschlüssel anfallenden anteiligen Kosten zu übernehmen.
- 5) Sollte sich der Schlussrechnungsbetrag i.H.v. : niedriger ausfallen, werden die möglichen Überzahlungen an die -Vertragspartnerin unter Beachtung des anerkannten Verteilungsschlüssels erstattet.

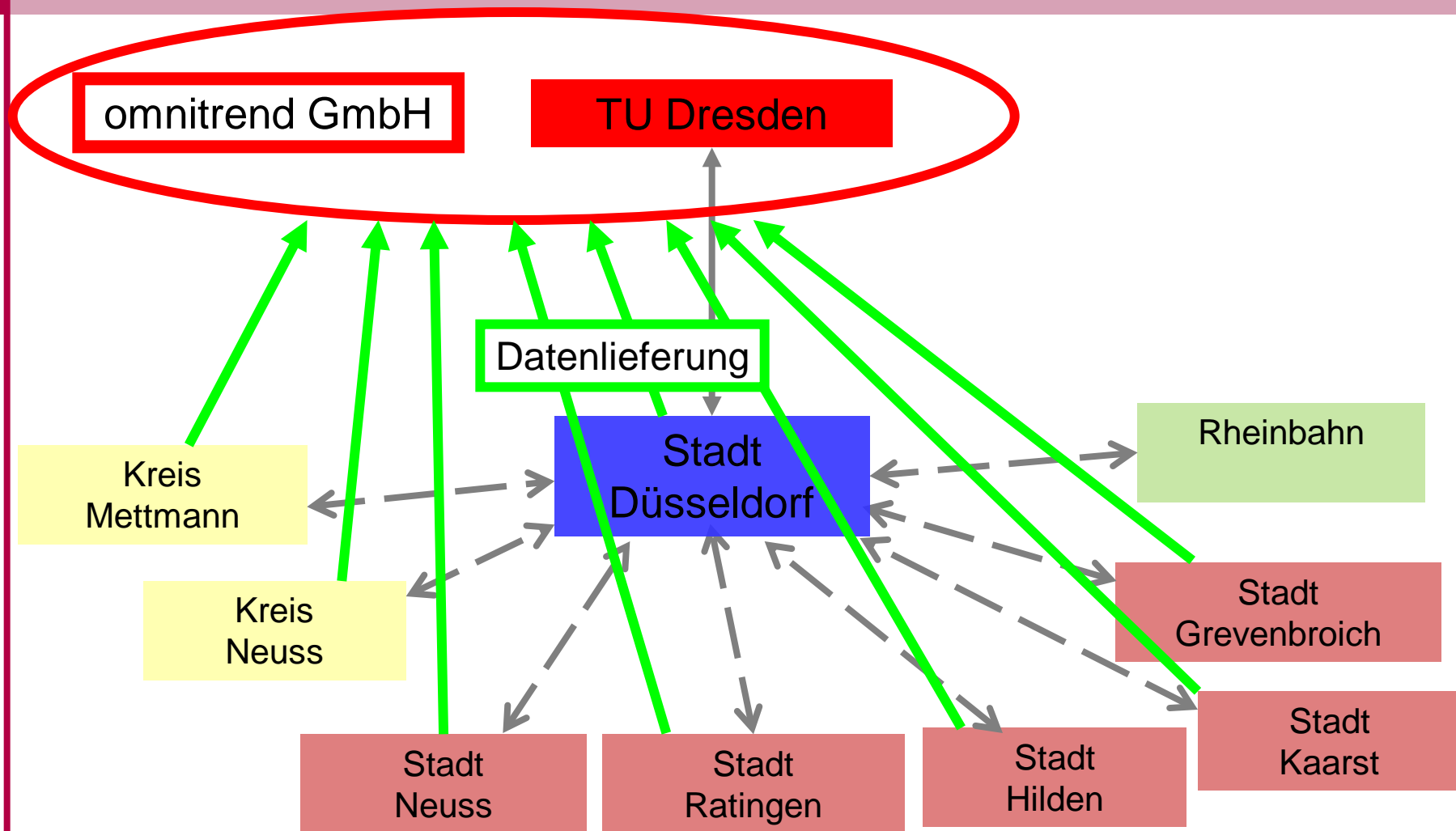
Regionale Kooperation (Umsetzung)



Regionale Kooperation (Umsetzung)



Regionale Kooperation (Umsetzung)



Regionale Kooperation (Umsetzung)

Zahlungsplan

Partner	Raten [%]				Kassenzeichen	Hinweis
	2012	30.04.2013	28.02.2014	31.10.2014		
Düsseldorf	0%	60%	30%	10%		Auszahlung eigener Beitrag + Partner an die TU Dresden
Kreis Mettmann	30%	30%	30%	10%	6604 4900 0422 4	Einnahme
Ratingen	10%	50%	30%	10%	6604 4900 0423 2	Einnahme
Hilden	30%	30%	30%	10%	6604 4900 0424 0	Einnahme
Kreis Neuss	30%	30%	30%	10%	6604 4900 0425 9	Einnahme
Neuss	100%	0%	0%	0%	6604 4900 0426 7	Einnahme
Kaarst	30%	30%	30%	10%	6604 4900 0427 5	Einnahme
Grevenbroich	30%	30%	30%	10%	6604 4900 0428 3	Einnahme
Rheinbahn	0%	60%	30%	10%	6604 4900 0429 1	Einnahme
Summe	21,8%	39,6%	28,9%	9,6%		
Anteile						

Wir sind auf die Ergebnisse gespannt

Danke für die Aufmerksamkeit